

mit Bärſchmalz, welches in die dem Bruch entgegen geſetzte Seite des Rückgrabs eingerieben wird. Der Patient muß ſich während des Einreibens an den warmen Ofen ſetzen, damit das Fett ſchmelzt. Die Kur dauert ein Vierteljahr. In der Kolik halten viele zu ihrem größten Schaden den Brandtwein, oder Kräuterwein für ein treffliches Mittel. In der Heftigkeit des Schmerzes verſchluckt mancher wohl die ſogenannte Hundspille, oder nimt gar den Auswurf eines Pferdes in einem Röſel Brandtwein ein, welches er auf einmal hinunter ſchluckt. (*) Die Behandlung der Ruhrkranken geſchiehet mit Theriak, Wein, Glühwein mit Ölen und Fettigkeiten, wodurch der Arzt oft der Mühe überhoben und für die Bevölkerung jener Welt am beſten geſorgt wird. Eben ſo unvorſichtig iſt folgender Rath: Bei Bruſtkrankheiten, inſonderheit bei der Engbrüſtigkeit, ſoll man Speck kreisſchen, wovon man die Griven abſondert, und Honig hinzusetzt, und dieſes Mengſel Löffelweiſe nehmen. Gegen das Außenbleiben des Monatlichen, wird ein Aufguß von Meerrettig in Biereißig empfohlen, wovon man früh und Abends einen Löffel voll genießt.

(*) Die Wirkung ſolcher widrigen ekelhaften Mittel, dergleichen man gegen die Fallsucht eine Menge in Bereitſchaft hat, und die in manchen Fällen des Zwecks nicht verfehlen, kann man ſich aus dem Gegenreize, den ſie im Nervenſyſtem erregen, und aus den daher erfolgenden Fieberbewegungen und Erſchütterungen der animalischen Natur einiger Maßen erklären.